



Laibacher

Zeitung,

Donnerstag den 19. Juni.



Wien.



Damit durch den ausgebrochenen Krieg der Handel des Hafens von Trieste nach Smyrna, Konstantinopel, Salonichi und andere Häfen von Levante nicht unterbrochen werde, hat das dortige bekannte Handelshaus Georg Planter, die Veranstaltung getroffen, 6 neutrale Schiffe, nämlich unter Englischer, Französischer, Schwedischer und Venezianischer Flagge, alle 6 oder 8 Wochen, mit ei-

ner Ladung dahin abzusenden, und biethet diese Gelegenheit allen nach der Levante Handelnden an: es übernimmt auch alle mit solchen Versendungen in Verbindung stehenden Geschäfte, gegen eine sehr mässige Vergütung. Die Fracht soll nicht höher als bey Friedenszeiten zu stehen kommen, und bey der Affekuranz werden die Theilnehmer die niedrigsten Preise erhalten.

Ungarn.

In der Nacht vom 24. zum 25. v. M. brach in der Hauptgasse von Semlin, gegen 12. Uhr Feuer aus, welches sich über 10 Häuser ausbreitete, bevor man der Flamme Einhalt thun konnte. Die Gegenwart Sr. Majestät und des Erzherzogs, welche sogleich herbey kamen, hat sehr vieles zur Abwendung größeren Übels beygetragen. In einem der in Brand gerathenen Häuser sollen auch etwelche Fässer mit Pulver gewesen seyn, welche durch einige Grenadiere noch zu rechter Zeit auf die Seite gebracht wurden. Das Feuer dauerte durch 3 Stunden. Während dieser Zeit geschahen zu Belgrad 2 Kanonenschüsse, sonst aber blieb alles ruhig. Doch vom 26. bis 28. hat die Besatzung der feindlichen Festung wieder öfter auf unsere Seite, jedoch stets fruchtlos, kanoniret.

Aus Agram im Kroatzen schreibt man, daß von den drey bey Dubicza verwundeten Generalen der Feldmarschalllieutenant de Vins, der nur einen Streiffuß erhalten hatte, bereits vollkommen hergestellt ist, und auch die schwerer verwundeten Generalmajors Schlaun und Kuhn Ansehen zur Besserung geben. — Die Spitäler des Kroatischen Truppenkorps sind zu Lepoglava, zu Rimata und Agram. — Den 23. und 24. May rückte das aus Wien kommende Neuter = Regiment Walbeck, mit Kürassen und Pickelhauben bewafnet, in lesgedachte Stadt ein. Den 26. war Nevie, und Tags darauf setzte es den Weg nach dem Lager bey Czervlyani fort.

Galizien.

Die Lemberger Anzeigen enthalten unter dem 1. Juni folgende Berichte: Den 26. v. Monats ist bey dem kommandirenden Generalen, Prinzen Koburg, die Nachricht ein-

gegangen, daß die Russische Armee unter Kommando des General Romanzow in vollem Marsche sich dem Dniester näherte, um in die Moldau einzutringen, und dann auf B. uder loszugehen.

Ein Hussar von Barko hat den 25. v. M. sich sehr tapfer gehalten; von mehreren Türken übermannt, war er genöthiget sich in ein Thal zu flüchten; auch dahin verfolgte ihn einer von den ansehnlicheren Feinden, verwundete das Pferd, daß es stürzte, und brachte dem Reiter zwey Stiche bey, wollte auch schon, weil er ihn bereits für todt hielt, ihm den Kopf abschneiden, als dieser noch zur rechten Zeit seine Kräfte sammelte, über seinen vermeintlichen Sieger herfiel, und ihn erlegte: darauf nahm er ihm dessen prächtigen Säbel und andere kostbaren Waffen ab, und kam glücklich in das Lager zurück.

Abelspreeg den 12ten Juni.

In unserer Gegend haben sich abermahl dieser Tügen mehrere Räuber auf Venezianisch = Isirianische Art gekleidet blicken lassen. Diese Rotte, welche bey dermahliger Jahreszeit Tag und Nacht in den Wäldern sich aufhält, hat am 3ten Juni einen Bauern in der Schneebergischen Waldung seines in 8 fl. bestandenen Geldes nebst einigen Kleidungsstücken, sodan aber Tages darauf einen andern aus Unterkrain gebürtigen Bauern, welcher um getraid einzukaufen nach Triest fuhr, seiner in 130 fl. bestandenen Baarschaft beraubt. Diese Raub = Vögel waren dadurch noch nicht gefättiget, sie plünderten am 5ten Juny Abends um 8 Uhr einen alten Geistlichen wohnweit Prem völlig aus, und benahmen ihm nicht allein sein ganzes Geld, sondern auch alle übrige Habschaften, die er in seiner Wohnung hatte, so, daß der ehrwürdige Greiß einen Verlust von 490 fl. gelitten, und in die betriebteste Lage versetzt worden ist. Zu

Hinabhaltung dieses Gesindels hat man sogleich an alle Landgerichter die Nachricht ertheilet, daß Jedermann sich vor diesen bösbartigen Gästen zu schützen wisse, auch hat man zur mehreren Sicherheit der Reisenden ein Militär = Piquet in der Walsung Planina aufgestellt.

Triest den 12. Juni.

In dieser Woche sieht, und hört man bei uns nichts als die traurigsten Begebenheiten, die zu einem Trauerspiele Stoff genug darbiethen. Den 10 dieses wurde eine Weibsperson, welche zu Anfange dieses Jahres ihr neugebornes Kind in einen Abtritt warf, auf dem öffentlichen Plage mit 12 Stockschlägen belegen, und auf 5 Jahre in schweren Eisen, und harten Gefängniß zur öffentlichen Arbeit verurtheilt worden. Gestern fieng sie schon an mit andern verurtheilten die Gasse

zu kehren. Nach Verlauf der 5 Jahre bekommt sie wieder 12 Streiche, und darauf wird sie der Stadt verwiesen.

Es verbreitet sich das Gerücht: der kais. Kottor hätte in dem adriatischen Meere ein Venezianisches Rauffarteysschiff zur Audienz berufen, weil es aber nicht gehorchen wollte, auf solches einmal blind und das 2temal scharfgeschossen, der Venezianer sollte auf den 2ten Schuß alle seine scharf geladenen Kanonen auf den Kottor geschossen, ihn beschädiget, wie auch einige Leute getödtet haben.

Auf allen unseren Batterien stehen schon 70 Kanonen, Morgen wird man noch 12 auf die Stadtbatterie, und 12 andere auf die sogenannte Saline hinter die Schlachtbank aufpflanzen.

Die ganze Woche werden Kugeln Kartättschen Bomben, und Pulver geföhret. Die zukünftige Woche wird man mit scharf geladenen Kanonen an allen Batterien eine Feuerübung vornehmen.



Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. in der von Kleinmayer'schen Buchhandlung ausgegeben.